

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

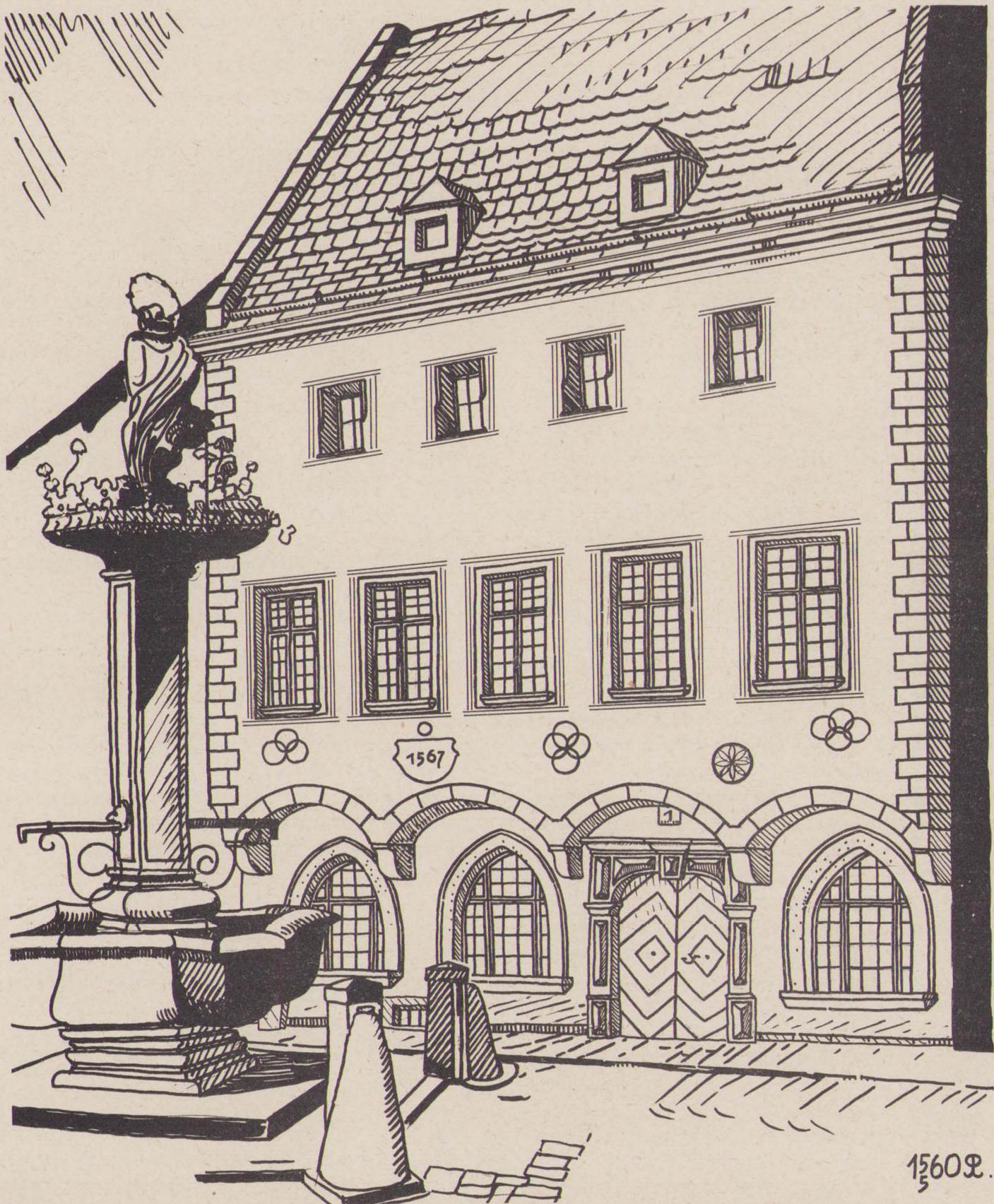
AMTSBLATT STADT STEYR



JAHRGANG 3

1. JUNI 1960

NUMMER 6



Das Lebzelterhaus nach der Renovierung

Artikel im Inneren des Amtsblattes

Aus dem Stadtrat

Der Stadtrat beschäftigte sich in seiner 110. Sitzung, die am 12. 4. 1960 unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Fellingner stattfand, hauptsächlich mit der Fortführung der Arbeiten an den Bauten der Stadt und der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft.

Die Arbeiten zur Fertigstellung der Tennisplätze auf dem Sportplatz Rennbahn wurden vergeben und zu diesem Zwecke gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat S 310 000, -- bewilligt. Unbekannte Täter haben wiederum die Marienkapelle in der Bahndammgasse beschädigt; S 1 000, -- wurden für die Instandsetzung freigegeben. Für Vermessungskosten beim Bauvorhaben Steinfeldstraße III wurden S 11 000, --, für den Bau einer Zufahrtsstraße zu den UNREF-Bauten U IV in Taschelried S 8 500, -- und für den Ankauf von Verkehrstafeln zur Ergänzung des städtischen Lagerbestandes S 11 300, -- genehmigt.

Der Stadtrat übertrug dem Städtischen Wirtschaftshof die Anlegung einer Zufahrtsstraße und die Arbeiten an den Außenanlagen zum Sozialwohnungsbau Steinfeldstraße mit einem Kostenaufwand von S 28 221, --.

Die Behebung der Hochwasserschäden am Bootshaus an der Enns erforderte Ausgaben von S 7 800, --, die bewilligt wurden.

Für die Wohnbauten Tabor II und Tabor X wurden die Maler- und Anstreicherarbeiten, die Lieferung der Fußböden, und der Nachtspeicheröfen und verschiedene Handwerkerarbeiten in Auftrag gegeben.

Der Stadtrat beschloß ferner, kleinere Ergänzungen an Anlagen des neuen Stadttheaters vornehmen zu lassen.

Da die Stahlfassungen der Leuchten am Stadtplatz mit den dazugehörigen Blumenkörben eines neuen Anstriches bedürfen, wurden diese Arbeiten an die bestbietende Firma vergeben.

Der Stadtrat beschloß weiters, einen Beitrag zur Aktion "Weltflüchtlingsjahr" zu leisten und einen größeren Posten Wunschpostkarten anzukaufen.

Der Verpachtung des Buffet- und Restaurantsbetriebes im Steyrer Stadtbad an den Gastwirtschaftspächter Hubert Preisinger sowie dem Abschluß eines Vertrages über das Belieferungsrecht für Bier und alkoholfreie Getränke an die Absatzstellen im Stadtbad wurde zugestimmt. Dem kriegsversehrten Trafikanten Ferdinand Mitterbacher wurde gestattet, während der Badesaison 1960 im Stadtbad eine Tabakwarenverkaufsstelle zu unterhalten.

Ferner nahm der Stadtrat den vom städtischen Kontrollamt erstatteten Prüfungsbericht über die Gebarung der Freiwilligen Stadtfeuerwehr im Jahre 1959 ohne Beanstandung zur Kenntnis.

Der Antrag des Bestattungsunternehmens Stigler & Co. in Steyr auf Genehmigung der Erhöhung der Bestattungstarife wurde aufrecht erledigt.

Außer der Behandlung der vorgelegten Gewerbeanträge, deren Erledigungen an anderer Stelle verlautbart werden, leistete der Stadtrat Verzicht auf das Wieder- und Vorkaufsrecht an den Liegenschaften EZ 1879 und 1878 KG Steyr und stimmte der Abschreibung einer uneinbringlichen Forderung an Mietzins und Ge-

richtskosten gegen einen Insassen des Zentralaltersheimes zu. Ein Ansuchen um Erlassung einer Kanalschlußgebühr wurde abgelehnt.

Die 111. ordentliche Sitzung des Stadtrates fand am 26. 4. 1960 ebenfalls unter Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellingner statt.

In dieser Sitzung wurden S 72 000, -- für die Herstellung einer Seitenstraße der Rooseveltstraße zwischen den Häusern Nr. 23 und 25, S 28 800, -- für die Verkabelung der Straßenbeleuchtungsleitung zwischen der Berggasse und der Schloßeinfahrt und S 45 000, -- für den Ankauf einer Sandstreueinrichtung zur Verwendung im städtischen Straßendienst freigegeben.

Die Einschaltung eines fremdenverkehrswerbenden Inserates im Kriegsoferkalender 1961 und eines Artikels mit Bildern über Steyr in der Zeitschrift "Der Fremdenverkehr" sowie ein Druckkostenbeitrag für die Herausgabe des Sommerheftes 1960 der Zeitschrift "Oberösterreich" mit einem Kostenaufwand von S 10 000, -- wurden genehmigt. Ferner gab der Stadtrat seine Zustimmung zur Durchführung eines Einbaues in einem städtischen Wohnhaus und zum Abschluß einer Glasbruchversicherung für das gemeindeeigene Gebäude, Steyr, Kollergasse 1.

In der Folge befaßte sich der Stadtrat mit den Vergaben der Terrazzoarbeiten in den Wohnbauten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, Ennsleite VI, Tabor VIII, IX/1+2 und X, sowie mit den Herstellungsaufträgen für die Blitzschutzanlagen der gleichen Bauten.

Verschiedene Steyrer Sportvereine erhielten zur Förderung ihres Sportbetriebes Subventionen von insgesamt S 160 000, --; desgleichen bewilligte der Stadtrat Beihilfen an zwei Steyrer Studenten.

Auf dem Sektor des Personalwesens wurde die Disziplinarkommission für die Beamten des Magistrates Steyr für die nächsten 3 Jahre bestellt.

Breiten Raum nahm die Beratung verschiedener Verkehrsprobleme ein und erließ der Stadtrat einige Verordnungen auf diesem Gebiet; die diesbezüglichen Kundmachungen werden im amtlichen Teil des Amtsblattes verlautbart.

Nach Behandlung einer Gewerbeangelegenheit und der vorliegenden Staatsbürgerschaftsansuchen wurde die Sitzung geschlossen.

Funkstreife UND VERKEHRS- UNFALLKOMMANDO FÜR STEYR

Mit 1. April 1960 stellte das Bundespolizeikommissariat Steyr das neu errichtete Verkehrsunfallkommando in den Dienst. Die stetig steigende Verkehrsfrequenz und das dadurch bedingte Anwachsen der Verkehrsunfälle haben diese Maßnahme notwendig gemacht. Gleichzeitig wurde im Wege einer Reorganisation der mit dem Verkehr befaßten Sicherheitswachdienststellen eine eigene Verkehrsgruppe gebildet.



FUNKSTREIFE IM EINSATZ

Diese umfaßt neben dem Verkehrsunfallkommando den Verkehrsdienst (Verkehrsposten), die motorisierte Verkehrstreife (üblicherweise als "Weiße Mäuse" bezeichnet), eine Verkehrserziehungsgruppe und die Funkstreife. Interessant und neu für die Öffentlichkeit dürften das Verkehrsunfallkommando und die Funkstreife sein. Beide sind mit je einem Kraftfahrzeug mit eingebauten Kurzwellensende- und Empfangsgeräten ausgerüstet. Diese gestatten einen ständigen Sprechverkehr mit der im Kommissariatsgebäude untergebrachten Funkleitstelle, von der aus beide Fahrzeuge - sie führen die Bezeichnung "Merkur" und "Saturn" - nach Bedarf eingesetzt werden können.

Auf diese Art ist es möglich, das Verkehrsunfallkommando, dem die gegenwärtig modernsten Mittel zur Tatbestandsaufnahme zur Verfügung stehen, rasch an den jeweiligen Unfallort zu dirigieren. Die dabei eingesetzten Sicherheitswachebeamten wurden besonders geschult.

Der

FUNKSTREIFENWAGEN

steht für Einsatz- und Streifenfahrten zur Verfügung und ist hinsichtlich seiner Aufgaben und Verwendung einem "motorisierten Rayonsposten" vergleichbar.

In besonderen Fällen fungiert die Funkstreife auch als Überfallskommando. Zu diesem Zweck besitzt sie



VERKEHRsunfallkommando UNTERWEGS

eine Sonderausrüstung, um sofort und wirksam eingesetzt werden zu können.

Die Verkehrsgruppe mit ihren einzelnen Dienststellen ist in der Polizeikaserno, Tomitzstraße Nr. 10, untergebracht. Bis zur Einführung eines Notrufes sind Verkehrsunfallkommando, Funkstreife und Überfallkommando über die normale Polizeirufnummer 2391 zu erreichen.

Der Führerscheinentzug

II. TEIL - ALKOHOLISIERUNG

Bereits im ersten Teil dieser Artikelfolge wurde festgestellt, daß der häufigste Tatbestand, der zum Entzug des Führerscheines führt, das Lenken eines Fahrzeuges im alkoholisierten Zustand ist; es soll daher dieses Delikt etwas ausführlicher behandelt werden.

Schwierigkeiten bereitet häufig die Feststellung, ob überhaupt ein durch Einwirkung geistiger Getränke, berauschender oder betäubender Gifte beeinträchtigter Zustand vorliegt. Einerseits hängt die Menge Alkohols, die der Einzelne vertragen kann, ohne in seiner Fahrtüchtigkeit gehemmt zu sein, von der Konstitution,

MOTOREN - INSTANDSETZUNG
MAYERHOFER Tel 27 4 82
 Versorgungsheimstr. 2
 Zylinder-Kurbelwellen-Schleifwerk
 Kolben-Zylinder-Büchsen, Lagerungen
 Spezial Bronzen-Lagermetalle

BAD E AN Z Ü G E



bei

KLEIN
 LuF
Klein
 DAS FÜHRENDE MODENHAUS
 STEYR
 ENGE 27 - RUF 2458

Reizende Kinder-
 und
 Teenager-Schuhe

für die Fixmung

vom
Schuhhaus
Jos. Heiser's w.w.

STEYR
STADT PLATZ 29
 NEBEN DEM RATHAUS

Z-BROT sehr geschmackvoll
 lange frischbleibend
BÄCKEREI ZACHHUBER
 Steyr-Münichholz, Telefon 2611

OFEN und HERDE
 Modernste und beste Qualität!
KOHLE-PROPANGAS-ELEKTROHERDE
Eberlberger
 Die verlässliche Einkaufsquelle für Sie!
 Pachergasse gegenüber Ostkino, Tel. 2994

*Viele schöne und preiswerte
 Geschenke für den*
VATERTAG
 Hemden - Leibchen
 Strümpfe - Socken
 Taschentücher - Binder
 bei Wollhemden und Westen
F. HERZIG
STEYR Sierninger Straße 12

MÖBELHALLE
LANG
 Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39

dem Grad der Gewöhnung, der Ermüdung und anderer Faktoren ab, andererseits zeigt die Praxis, daß sich in der Regel der Lenker noch durchaus verkehrssicher fühlt, obwohl eine Beeinträchtigung bereits gegeben ist. Grundsätzlich soll die Fahruntüchtigkeit durch ein polizei- oder amtsärztliches Gutachten festgestellt werden. Eines der bekanntesten Mittel zur Feststellung der Alkoholisierung ist neben dem klinischen Untersuchungsergebnis und der als Hilfsmittel dienenden Alkotestprobe der Nachweis des Blutalkoholgehaltes nach der Methode Widmark; bei diesem Verfahren wird die dem Lenker von einem Arzt abgenommene Blutprobe von Sachverständigen auf den Blutalkoholwert untersucht. Die Grenze der Fahrtüchtigkeit liegt im allgemeinen bei 1 ‰ Blutalkoholwert; sie kann aber in besonderen Fällen merklich unterschritten werden. Hiezu dürfte interessieren, daß normalerweise 1/4 l Weißwein einen Blutalkoholwert von 1 ‰ erzeugt, bei 1/4 l Süßwein sind es bereits 2 ‰, 1/2 l Bier ergibt 0,5 ‰, ein großes Gläschen Likör oder Schnaps 0,35 ‰. Vor dem Genuß von Alkohol vor oder während des Lenkens eines Kraftfahrzeuges kann daher nicht dringend genug gewarnt werden.

Die Abnahme einer solchen Blutprobe kann verweigert werden. Nach einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes ist es jedoch auch einem Wachebeamten durchaus zuzumuten, den Tatbestand der Alkoholisierung zu erkennen; bestimmte Wahrnehmungen des einschreitenden Organes genügen. So kann aus verschiedenen Anzeichen wie etwa Zickzackfahren, mangelhafte Beherrschung des Kraftfahrzeuges, lallendes Sprechen, Alkoholgeruch aus dem Munde, Schwanken beim Gehen, ohne weiteres mit Sicherheit geschlossen werden, daß der Lenker nicht mehr die Fähigkeit zum Lenken eines Kraftfahrzeuges besitzt.

Welch große Gefährdung ein alkoholisierter Kraftfahrzeuglenker für die Allgemeinheit bedeutet, braucht nicht besonders hervorgehoben werden; das strenge Vorgehen der Behörden gegen solche Personen wird jedermann verstehen. Die ab und zu noch vereinzelt auftretende Meinung, die Alkoholisierung am Steuer als Kavaliersdelikt oder bestenfalls als sträflichen Leichtsinn abtun zu können, muß unter allen Umständen abgelehnt werden. Die Unbelehrbaren sollen sich vor Augen halten, daß schon eine einmalige Trunkenheit am Steuer genügt, um die Entziehung des Führerscheines zu rechtfertigen. Auch wenn kein Unfall verschuldet wurde, ist mit einer Mindestentzugsdauer von 6 Monaten zu rechnen. Diese Frist erhöht sich auf 2 Jahre oder mehr, wenn ein Unfall verursacht oder der Fahrer bereits wegen Lenken eines Kraftfahrzeuges im alkoholisierten Zustand beanstandet wurde. Ist aber der Entzug des Führerscheines für mehr als 2 Jahre ausgesprochen, so muß der Bewerber eine neuerliche Lenkerprüfung ablegen, wenn er wieder in den Besitz einer Fahrerlaubnis gelangen will. Unabhängig vom Führerscheinentzugsverfahren wird, falls der Lenker eine andere Person verletzt oder gefährdet hat, ein Gerichtsverfahren durchgeführt, in dessen abschließendem Urteil in der Regel die Trunkenheit am Steuer als Strafschwerungsgrund gewertet werden wird. Andernfalls ahndet die Verwaltungsbehörde die Trunkenheit am Steuer mit einer Verwaltungsstrafe, die nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen unter 14 Tagen Arrest liegt.

Weniger bekannt dürfte sein, daß bereits der Versuch, im berauschten Zustand ein Kraftfahrzeug zu lenken, das heißt den Motor zu starten oder auch nur Vorbereitungen dazu zu unternehmen, etwa durch das Einstecken des Startschlüssels in das Zündschloß, genau so bestraft wird, wie das Wegfahren selbst und Handhabe bietet, den Führerschein zu entziehen.

Für Omnibus- und Taxilenker gelten besonders strenge Vorschriften. Sie dürfen weder bei Antritt ihres Fahrdienstes unter Alkoholeinwirkung stehen, noch

während der Fahrt geistige Getränke zu sich nehmen.

Diese kurze Schilderung zeigt mit aller Deutlichkeit, daß es wirklich im Interesse jedes Einzelnen liegt, nur im nüchternen Zustand ein Kraftfahrzeug zu lenken. Die Folgen eines Verstoßes sind weittragend und kann unter keinen Umständen mit einer milden Beurteilung gerechnet werden.

In der nächsten Folge des Amtsblattes werden noch die anderen Gründe für den Führerscheinentzug behandelt werden.

Asphaltierungsprogramm 1960

Die ständig zunehmende Motorisierung sowie die laufende Erweiterung der Wohngebiete zwingt die Stadtgemeinde Steyr, das Straßennetz ständig auszubauen und zu verbessern. Es wurde daher im Haushaltsplan 1960 der für diese Arbeiten vorgesehene Betrag verdoppelt und ein Asphaltierungsprogramm erstellt, dessen Erfüllung 1,6 Millionen Schilling erfordert.

Folgende Arbeiten sind, wenn keine besonderen Schwierigkeiten auftreten, vorgesehen:

ASPHALTIERUNGEN:

Teilstück Bahndammgasse, Zufahrt nach Christkindl ab Aschacher Straße, Fuchsluckengasse, Gasteigergasse, Holzstraße, Jägerbergweg, Kühberggasse, Teilstück Lohnsiedlstraße, Mauritiusstraße, Verbindungsweg Lehar-Konradstraße, Reststück der Neustifter Hauptstraße, Teilstück Retzenwinklerstraße, Steinfeldstraße, Schweizergasse, Teilstück Steinwändweg, Versorgungsheimstraße, Kaserngasse, Wickhoffstraße, Winklinger Straße, Theodor-Körner-Straße, Reststück Steiner Straße.

PFLASTERUNGEN:

Goldschmiedgasse, Teilstück Münichholzweg.

STRASSEN-NEUBAUTEN:

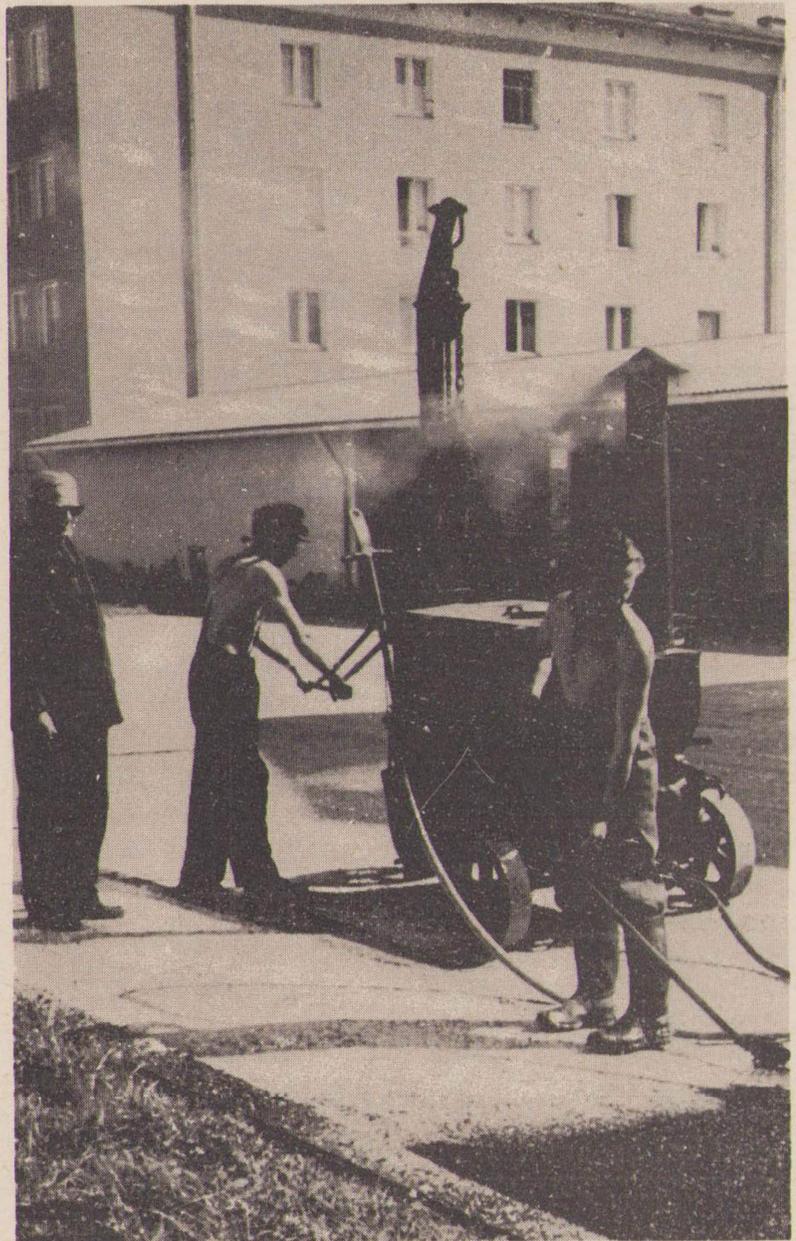
Lortzingstraße, Verlängerung der Hanuschstraße bis Taborweg, Ausbau der Zufahrtstraße zum Hochbehälter Kegelpiel, provisorischer Ausbau der Kurve am Arbeiterberg.

GEHSTEIGHERSTELLUNGEN:

Industriestraße, Haratzmüllerstraße bei Tischlerei Egger einschließlich Straßenverbreiterung.

Das seit einigen Jahren angewandte Verfahren, mit frostsicherer Bitumenemulsion ein Wintermischgut herzustellen und damit den Frostaufbrüchen und der Schlaglöcherbildung auf den Hauptverkehrsstraßen rechtzeitig zu begegnen, hat sich auch heuer wieder bewährt; so konnten in diesem Jahr die früher bis tief

in den Sommer hineinreichenden Ausbesserungsarbeiten vorzeitig beendet und die dabei beschäftigten Arbeitskräfte zu den vorgesehenen Neuanlagen herangezogen werden.

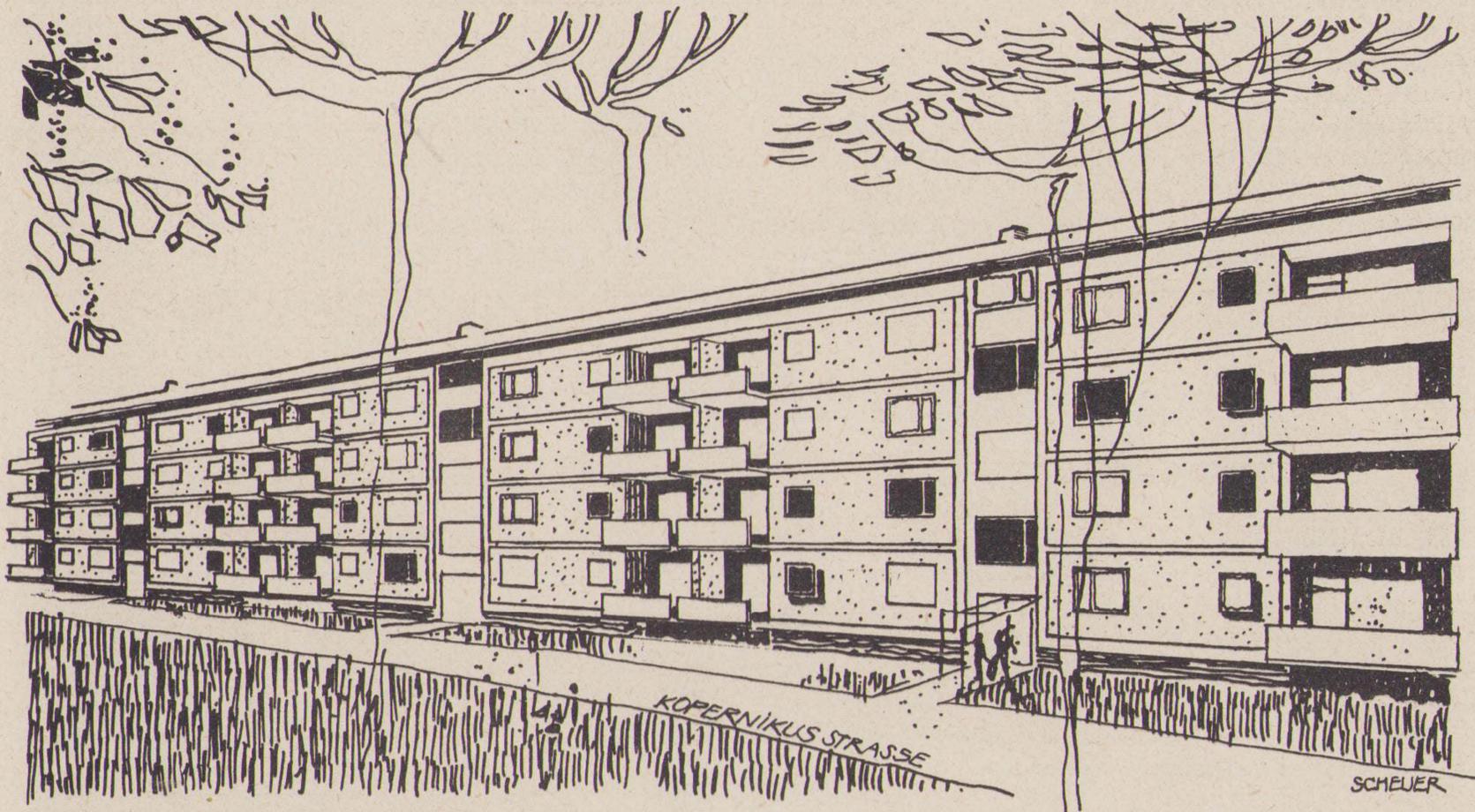


GEHSTEIGASPHALTIERUNG - ENNSLEITE

Neue Wohnbauten der Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr

Auch in dieser Nummer des Amtsblattes kann die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr über die teilweise Verwirklichung von Bauvorhaben berichten, die bereits im Vorjahre anlässlich

der allgemeinen Erörterung der verschiedenen, von der Gesellschaft geplanten Objekte kurz geschildert wurden.

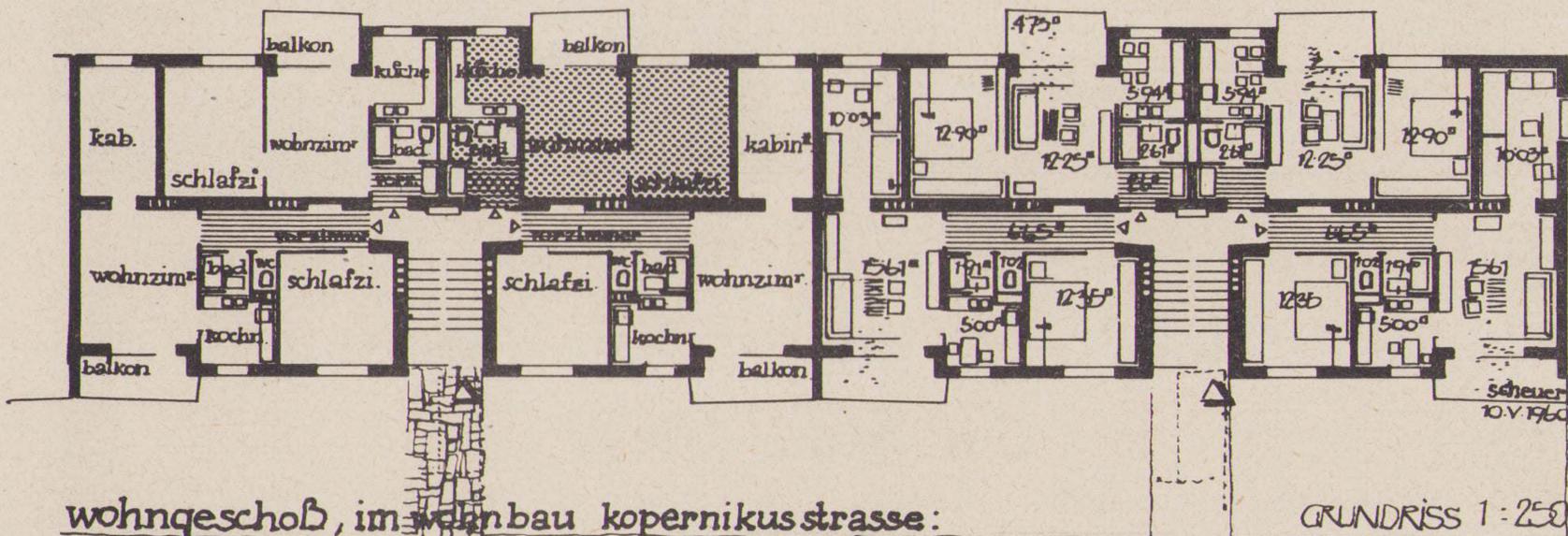


Ansicht des neuen Wohnhauses auf der Ennsseite in der Kopernikusstraße

Es handelt sich dabei in erster Linie um ein Bauprojekt, das unter der Bezeichnung Ennsseite X auf dem Gelände gegenüber der neuen Otto-Glöckel-Schule zur Errichtung gelangen und drei Stiegenhäuser mit je 16 Wohneinheiten umfassen soll.

Dieses Bauvorhaben wurde bereits vor Jahresfrist beim Bundes- Wohn- und Siedlungsfonds zum Zwecke der Gewährung einer Finanzierungshilfe eingereicht, die nunmehr allerdings nur in Form eines Darlehens für ein einzelnes Haus zugesagt wurde, sodaß demnächst zumindestens mit dem Baue einer Stiegenhauseinheit begonnen werden kann. Die drei Häuser werden am Rande des Ennsleitenplateaus in völlig freier Lage erstehen und ihren Mietern einen ungehinderten Ausblick auf die Stadt und das Alpenvorland ermöglichen. Alle drei Stiegenhäuser, in Ost-West-Orientierung, sind viergeschoßig und weisen je 16 Wohnein-

heiten auf. Dieser Haustyp gelangt derzeit schon im Rahmen des Bauprogrammes Tabor VIII in der Hanuschstraße zur Ausführung. Bei den 16 Wohnungen je Haus handelt es sich um 8 dreiräumige Wohnungen mit ca. 53 m² Nutzfläche und 8 Wohnungen zu zwei Räumen, deren Wohnnutzfläche 36 m² beträgt. Jede Wohnung besitzt eine schöne windgeschützte Loggia, die in Verbindung mit der bereits erwähnten herrlichen Aussicht zu einem besonderen Anziehungspunkt für die Mieter werden dürfte. Es bedarf wohl keiner eigenen Erwähnung mehr, daß nach der Praxis der Wohnungsgesellschaft alle Wohnungen über eingerichtete Bäder und Klosette verfügen, wobei diese bei den Dreiraumwohnungen voneinander getrennt sind. Die Küche ist, den modernen Tendenzen folgend, nach welchen sie kein Wohnraum, sondern nur mehr Arbeitsraum der Hausfrau sein soll, als Kochküche ausgebildet; ein Vorraum



Wohngeschoß, im Wohnbau kopernikusstrasse:

GRUNDRISS 1:250

Besonders preisgünstig
kaufen Sie

im
GÖC
KAUFHAUS
Bahnhofstraße 15a

Bekleidung

in solider u. modischer Ausführung
für Herren- Damen- u. Kinder
in größter Auswahl

Firmungsanzüge

in allen Größen
und modischen Faconen lagernd

Günstige Teilzahlungsmöglichkeiten durch *Gara* Kundenkredit

mit Abstellnische ist in jeder Wohnung vorhanden; für die Warmwasserbereitung ist durch die Beistellung und Installation von entsprechenden Geräten vorgesorgt, ebenso wird die gemeinsame Waschküche, wie bei den übrigen Häusern der Wohnungsgesellschaft, mit einer modernen Waschmaschine samt Zubehör ausgerüstet. Mit dem Bau dieser Wohnungen wird voraussichtlich schon im Juni dieses Jahres begonnen werden.

Die Gesamtbaukosten, die bei einer Hauseinheit schon über S 2 000 000, -- betragen, werden zum Teil durch ein Darlehen des Bundes- Wohn- und Siedlungsfonds von S 1 150 000, -- gedeckt werden, was einen Förderungsbeitrag von S 72 000, -- je Wohneinheit bedeutet, der die Höchstgrenze für Förderungsdarlehen überhaupt darstellt. Da die Baukostenentwicklung diese Finanzierungsgrenze immer weiter hinter sich läßt, ist die Gesellschaft, um nicht zu einer Verringerung ihrer Wohnbaupläne gezwungen zu sein, bestrebt, die Restfinanzierung aus Gemeindedarlehen und bankmäßig aufgenommenen Geldmitteln zu decken.

Schließlich wird schon in den nächsten Wochen mit dem Bau von zwei weiteren Häusern im Zuge des Bauprogrammes Ennsleite VI im Anschluß an die bereits nahezu fertiggestellten zwei Stiegenhäuser in der Keplerstraße begonnen werden. Dieses Projekt, welches insgesamt 5 Häuser umfaßt, wurde schon zu Beginn des Jahres 1957 beim Bundes- Wohn- und Siedlungsfonds eingereicht, doch konnte erst im vorigen Jahr eine Teilbewilligung für zwei Häuser erreicht werden, der nunmehr eine weitere, ebenfalls zwei Stiegenhäuser umfassende Darlehensbewilligung folgte. Für das letzte Stiegenhaus konnte die Finanzierung trotz der langen Laufzeit des Ansuchens der Gesellschaft noch immer nicht befriedigend geregelt werden.

Diese in großen Zeitabständen erfolgenden Teilbewilligungen sind für die Gesellschaft mit nicht unbedeutenden Mehrkosten verbunden; andererseits ist es der Gesellschaft jedoch nicht möglich, den Bau aus eigenem in einem Zuge durchzuführen, da sie

Möbel *Heinrich Hübseh*

STEYR, Schwimmschulstraße -
Leopoldgasse 18+20 - Tel. 36 49
Möbelhaus, Bau- und Möbeltischlerei

Möbel	Büro-
Fenster	Geschäfts-Einrichtungen
Türen	Gaststätten

sonst nach den strengen Bestimmungen des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds jeden weiteren Anspruch auf öffentliche Beihilfen für diese Häuser verlieren würde. Diese Tatsache zeigt deutlich, welche Schwierigkeiten, trotz öffentlicher Mittel bei der Wohnraumbeschaffung zu überwinden sind.

Jedes dieser beiden erwähnten Häuser verfügt über acht ausschließlich dreiräumige Wohnungen mit einer Wohnnutzfläche von 58 m² und einer nach Süden gerichteten Loggia, die in ihrer Ausstattung den bereits geschilderten Wohnungen der Gesellschaft entsprechen. Die Darlehenssumme, welche die öffentliche Hand beistellt, beträgt wiederum S 72 000, -- pro Wohneinheit; die Restfinanzierung muß von der Stadtgemeinde Steyr vorgenommen werden.

Diese kurzen Schilderungen zeigen deutlich, daß die städtische Wohnungsgesellschaft trotz aller Schwierigkeiten bestrebt ist, ihr Wohnbauprogramm mit der gleichen Intensität wie bisher weiter zu führen. Der Drang nach neuen Wohnungen wird nämlich keinesfalls geringer; er beginnt sich lediglich zum Teil von jenen Personen, die keine Wohnungen hatten, auf solche Bevölkerungskreise zu verlagern, die eine Verbesserung ihrer oft nicht mehr zeitgemäßen, komfortlosen Wohnverhältnisse anstreben.

Zur Zeichenausstellung der Plenkelbergschule

Der Anerkennung aus Künstlerkreisen und den Eroberungen der modernen Kunst mag es zu verdanken sein, daß kindliches Zeichnen immer "ernster" genommen wird.

Wenn der Maler Marc Chagall sagt, daß jedes Kind zuerst Genie hat, durch die Erziehung jedoch bald nur mehr Talent und schließlich vielleicht noch eine Begabung übrigbleibt, auf der anderen Seite aber Psychologen in der Kinderzeichnung nur die bloße Spiegelung seiner Umwelt sehen und daraus die charakterliche Veranlagung deuten wollen, so erkennen wir, wie weit der Bogen ist, der diese beiden Aussagen umspannt.

Kinder, die nicht falsch beeinflusst werden, zeigen in ihren bildnerischen Äußerungen oft ungemein

An dieser Stelle bringt Ihnen in Zukunft

IHR MÖBELHAUS BRAUNSBERGER

STEYR, PACHERGASSE · NÄHE OSTKINO

jeweils einen Bild-Ausschnitt seiner
Qualitäts - Möbel.



Dieses schöne Wohnzimmer ist ein Schmuckstück für jedes Heim. Die Hell-Dunkel-Kombination, Nußbaum mit Riegelahorn, wirkt ungewöhnlich elegant. Schrank M 255, 207 cm breit, 150 cm hoch, S 6 090, --; Anrichte M 255, 140 cm breit, 77 cm hoch, S 2 030, --.



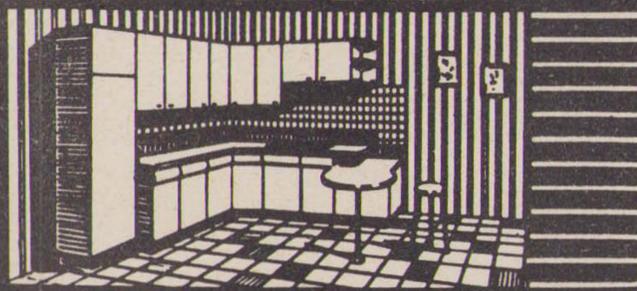
Ihr Haus für
alle
S W - MÖBEL



Zustellung

Teilzahlungen

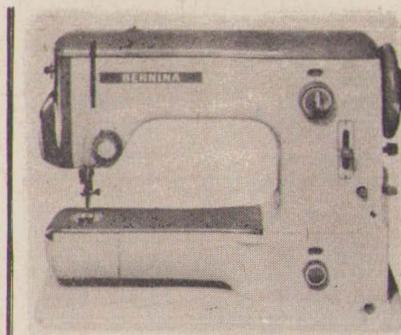
LUBRA KÜCHEN



Linz, Mozartpassage
Steyr, Pachergasse

BERNINA

bürgt für Qualität
und Leistung!

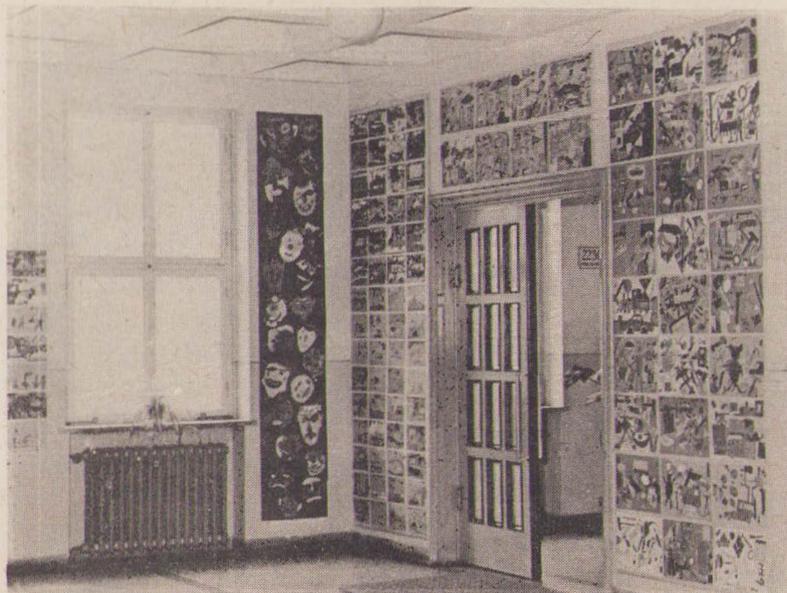
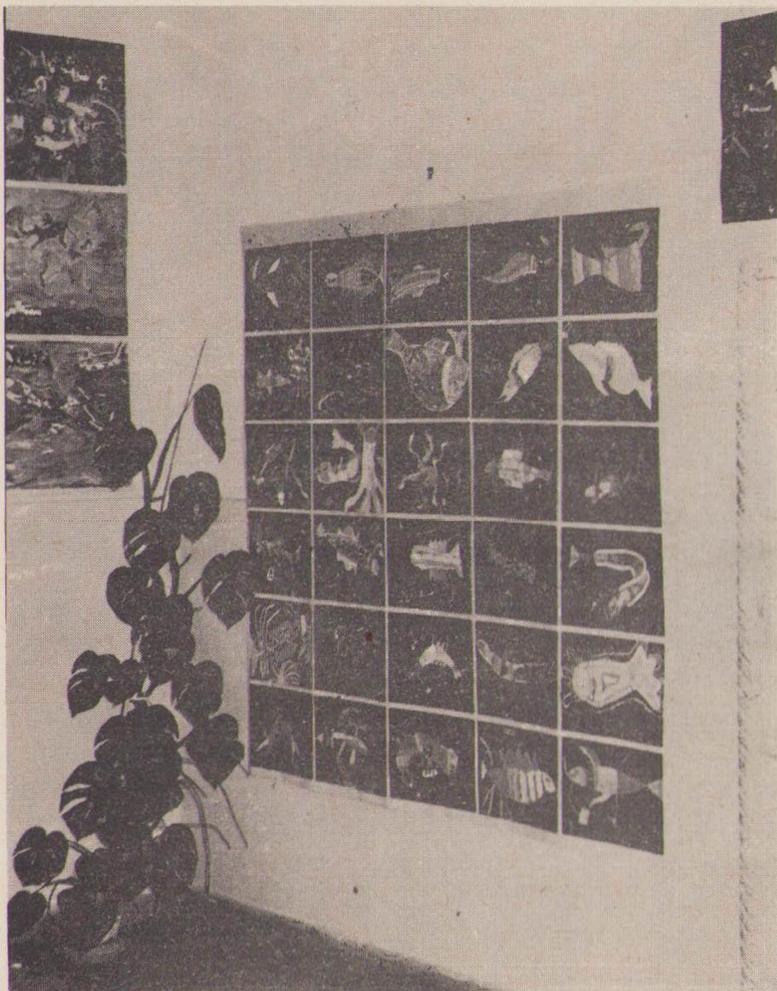


BERNINA

ist einfacher zu bedienen

Besuchen Sie uns zur
unverbindlichen Vor-
führung und Beratung

im **NÄHMASCHINEN- FACHGESCHÄFT**
Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 2130



AUS DER AUSSTELLUNG DER SCHÜLERARBEITEN IN
DER PLENKELBERGSCHULE

KULTURBEILAGE

BEDEUTENDE STEYRER



JOSEF MOSER

Josef Moser wurde am 27. Februar 1812 im Schlosse Parz bei Grieskirchen geboren. Seine Studien begann Moser 1822 am Stiftsgymnasium Kremsmünster. 1830 trat er nach Ablegung der Reifeprüfung in das Linzer Priesterseminar ein. Nach 2-jährigem Studium der Theologie wandte er sich jenem der Chirurgie zu: Er besuchte 2 Jahre die Chirurgenschule in Salzburg. Zuerst erhielt Moser einen Aushilfsposten in Schlierbach, 1836 aber die Stelle eines Gemeindefarztes in Klaus, dem längsten Aufenthaltsort seines Lebens. Zwar entschloß er sich 1856 einen etwas leichteren Posten in Ottensheim zu übernehmen, doch schon 1859 kehrte Moser wiederum nach Klaus zurück. Dort übte er seinen Beruf bis 1876 aus. Die letzte Station seiner ärztlichen Tätigkeit war Sierninghofen, bis er sich 1881 ins Privatleben zurückzog. Von Sierning übersiedelte er 1888 zu seiner Tochter Emma, die mit dem Steyrer Gemeinderat und Ehrenbürger Dr. Johann Hochhauser verheiratet war, nach Steyr in das Gut Neulust. Im Nebengebäude dieses Gu-

tes (Stelzhamerstraße 14) starb Josef Moser am 27. April 1893. An der Seite des Volksdichters Anton Schosser, im ältesten Teil des Steyrer Friedhofes, ist der "Bader z'Klaus" begraben. An seinem Sterbehause wurde 1910 eine Gedenktafel angebracht. In Steyr ist auf der Ennsleite eine Straße nach ihm benannt.

Josef Moser war ein Volksdichter im wahrsten Sinne des Wortes. Der spätere Bürgermeister von Steyr, Viktor Stigler, schrieb in einem Nachruf anlässlich seines Todes folgendes: "Ihm war wohl nichts Menschliches fremd. Meisterhaft schilderte er die Erscheinungen und Vorkommnisse, die Gewohnheiten und Gebräuche im Volksleben in mitunter derb humoristischer, nicht selten sich selbst ironisierender Weise, aber auch von ihren ernsten und erschütternden Seiten; weich und lyrisch konnte er werden, wenn er die Naturschönheit seines Heimatlandes besang."

Ein Teil der Dichtungen Mosers wurde vom Stelzhamerbund im Bande "Aus da Hoamat", zusammen mit Gedichten Schosser, 1889 herausgegeben. Zur Erinnerung an seinen 100. Geburtstag am 27. Februar 1912 veröffentlichte sein Schwiegersohn Franz Kirchner eine Auswahl bis dahin ungedruckter hochdeutscher und mundartlicher Dichtungen im Bande "Josef Moser, ein deutscher Dichter".

Veranstaltungskalender Juni 1960

DONNERSTAG, 9. Juni 1960, 20 Uhr,
Theater Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz

"DER GIGANT" - Schauspiel in 4 Akten von Richard Billinger

Abonnement I (A und C), Restkarten im Freiverkauf

SAMSTAG, 11. Juni 1960, 15 Uhr,

Theater Volksstraße 5:

Die Kindersingschule der Volkshochschule Steyr singt
"FRÖHLICHE UND BESINNLICHE WEISEN"

MONTAG, 13. Juni 1960, 20 Uhr,

Dunklhof:

SERENADENABEND des Streichquartetts Hans Fröhlich
(Ausweichtermin bei Regenwetter: Mittwoch, 11. 6. 1960)

SONNTAG, 19. Juni 1960, 10 Uhr vormittags,

Theater Volksstraße 5:

GASTSPIEL der französischen Sing-, Spiel- und Tanzgruppe "LA CAPELINE"

DONNERSTAG, 30. Juni 1960, 20 Uhr,

Theater Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz

"DIE UNGARISCHE HOCHZEIT" - Operette in einem Vorspiel und drei Akten von Hermann Hermecke, Musik von Nico Dostal

Abonnement I (A und B), Restkarten im Freiverkauf

KULTURAMT

Anmeldungen zum Theaterabonnement für die Spielzeit 1960 - 61

Das große Interesse, das den Aufführungen des Landestheaters Linz in der laufenden Spielzeit entgegengebracht wurde, ermöglicht die Weiterführung der Gastspiele in der bisherigen Art auch in der Saison 1960/61. Die aufzuführenden Stücke werden wieder in 2 Abonnements zusammengefaßt. Das große Abonnement (I) wird 11 musikalische und 11 Sprechstücke umfassen, für das kleine Abonnement (II) sind 8 Stücke vorgesehen. Das große Abonnement soll einen umfassenden Überblick über das Wirken unserer Landesbühne sowohl im Sprechstück als auch in musikalischer Hinsicht geben, während das Abonnement II (kleines Abonnement) dazu dienen soll, dem Operettenfreund seinen Platz zu sichern und daneben noch weitere 4 wertvolle Aufführungen, davon 2 Opern, zu bieten.

Für das Abonnement I sind folgende Stücke vorgesehen:

Musikalische Aufführungen:

Mascagni: Cavalleria rusticana }
 Leoncavallo: Der Bajazzo }
 Mozart: Die Entführung aus dem Serail
 Ballettabend
 Strauß: Wiener Blut
 Humperdinck: Hänsel und Gretel
 Jessel: Schwarzwaldmädel
 Verdi: Rigoletto
 Lehár: Lustige Witwe
 Mozart: Don Giovanni
 Puccini: Tosca
 Smetana: Die verkaufte Braut.

Sprechstücke:

Shakespeare: Was ihr wollt
 Shakespeare: Hamlet
 Wilde: Lady Windermere's Fächer

Csokor: Der 3. November 1918
 Anouilh: General Quijote
 Kaiser: Die Bürger von Calais
 Zitzenbacher: Jeder lügt in Baratario
 Smith: Der 1. Frühlingstag
 Hasenclever: Napoleon greift ein
 O'Neill: Fast ein Poet
 Rose: Die 12 Geschworenen

Im Abonnement II kommen zur Aufführung:

Lehár: Die lustige Witwe
 Nestroy: Unverhofft
 Abraham: Ball im Savoy
 Strauß: Wiener Blut
 Grillparzer: Des Meeres und der Liebe Wellen
 Smetana: Die verkaufte Braut
 Jessel: Schwarzwaldmädel
 Mozart: Don Giovanni

Spieltag bleibt wie bisher der Donnerstag.

Die Unterteilung des Abonnements I in
 Gruppe A (alle Stücke)
 Gruppe B (musikalische Aufführungen)
 Gruppe C (Sprechstücke)

hat sich bestens bewährt und wird aufrecht erhalten.
 Eine Unterteilung des Abonnements II erfolgt nicht.

Ein Theaterabonnement bietet neben der Sicherheit des gewählten Platzes auch eine 20 %ige Ermäßigung gegenüber den Tagespreisen. Die Abonnementpreise für die neue Spielzeit werden sich voraussichtlich in der bisherigen Höhe bewegen.

Beachtet wolle bei Eingehen eines Abonnements werden, daß es für die gesamte Spielzeit abgeschlossen gilt, wenn auch die Einhebung des Preises für das Abonnement I in 2 Raten erfolgt.

ANMELDUNGEN zu den Abonnements mittels des beiliegenden Formulars vom 10. - 30. Juni 1960 beim Magistrat Steyr, Kulturamt, Rathaus

ANMELDUNG ZUM THEATERABONNEMENT IN DER
GASTSPIELSAISON 1960/61

Name:.....

Anschrift:

Telefon:

Bisher innegehabtes Abonnement:

.....

Gewünschtes Abonnement: (Gewünschtes bitte deutlich kennzeichnen!)

Abonnement I (Großes Abonnement)

- A - für alle Vorstellungen
- B - für musikalische Aufführungen
- C - für Sprechstücke

Abonnement II (Kleines Abonnement)

Anzahl der Plätze:

Preiskategorie: 1 - 2 - 3 - 4 - 5

Sonderwünsche: (Schwerhörigensitze, Ecksitze u.dgl.)

.....

Dieses Abonnement gilt für die gesamte Spielzeit 1960/61 als abgeschlossen.

Mit Programmänderungen in der gleichen Sparte, z. B. bei musikalischen Aufführungen oder Sprechstücken erklärt sich der Abonnent grundsätzlich einverstanden.

Steyr, am.....

.....
(Unterschrift)

Nähmaschinen

Großauswahl
Fabrikate von Weltruf in
allen Preislagen



Franz Salzner - Steyr
Haratzmüllerstr. 38

Ruf 27 2 22
Eigene Fachwerkstätte

Preisausschreiben Schradergründe

*I*m Zuge des im Amtsblatt öffentlich angekündigten Preisausschreibens über die zukünftige Gestaltung und Verwendung der Schradergründe in Steyr wurden 15 Vorschläge eingereicht.

Die Entwürfe kommen aus allen Kreisen der Bevölkerung und beweisen somit das rege Interesse für diese Aufgabe. Die Vorschläge sind verschiedenartiger Natur; alle Einreicher haben sich mit der Materie eingehend beschäftigt und weisen die Entwürfe auch in jenen Fällen, wo die graphische Darstellung nicht fachmännisch erfolgte, interessante Lösungen auf. Sie reichen von einer reinen Grünflächennutzung des zur Verfügung stehenden Geländes in Form einer Parkanlage bis zur dichten Überbauung mit mehrgeschoßigen Wohnblocks oder Hochhäusern, die mit niedrigen Wohn- und Geschäftsbauten kombiniert sind.

Ein Entwurf bezieht die Umgebung, vor allem die Flächen der Promenadenschule und die Gabelsberger Straße geschickt in den Gestaltungsvorschlag ein. Einzelne Vorschläge versuchen Wohnanlagen, Geschäftsbauten, Garagen und Tankstellen harmonisch zu vereinen.

Eine Jury wird in Kürze über die Prämierung der einzelnen Entwürfe entscheiden, welche sodann, da sie zweifellos für die Öffentlichkeit von großem Interesse sind, gleichzeitig mit den Vorschlägen für die Gestaltung des eisernen Vorhanges im Stadttheater, öffentlich im Ausstellungsraum des Rathauses ausgestellt werden.

Bemalung des Eisernen Vorhanges im Stadttheater

*D*er Magistrat der Stadt Steyr hat mit Beginn des heurigen Jahres einige heimische Künstler eingeladen, Vorschläge zur Bemalung oder anderweitigen Gestaltung des eisernen Vorhanges im Stadttheater einzureichen.

Auf diese Einladung der Stadt sind von den Herren SCHNEIDER, Arch., DUNST, Prof., GÖTZINGER, Prof., KLELL und Dr. MAYRHOFER Entwürfe eingegangen.

Die Vorschläge setzen sich auf verschiedenste Art mit der schwierigen Aufgabengestaltung auseinander, die vor allem durch das Wellblechmaterial des Vorhanges bedingt ist. Rein farbliche Lösungen stehen der Verwendung von ebenen Blechflächen gegenüber, die farbig behandelt, dekorativ verwendet werden sollen. Ein Entwurf bezieht die durch die Tragkonstruktion gegebene Teilung in die Komposition ein. Es wurde auch die Überspannung mit Leinwand und eine besondere Oberflächenbehandlung vorgeschlagen. Die einzelnen Entwürfe weisen durchwegs eine moderne, aufgeschlossene Gestaltung auf.

Wie bereits angedeutet, werden auch diese künstlerisch interessanten Entwürfe in Kürze öffentlich ausgestellt werden, um damit einen Überblick über die vorgeschlagenen Möglichkeiten zu bieten.

Nachtrag zu den Ausschreibungen

VON SEITE 11

Magistrat Steyr

Steyr, 12. Mai 1960

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

der Baumeisterarbeiten für den Wohnbau Schlüsselhof IV (Kleinstwohnungen).

Die Unterlagen dieser Ausschreibung können ab 10. Juni 1960 gegen Erlag von S 20,-- im Stadtbauamt, Steyr, Rathaus, Zimmer 94, behoben werden.

Die öffentliche Anbotverhandlung findet am 17. Juni 1960, 9,00 Uhr, in Steyr, Rathaus, Zimmer 93, statt. Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis 8,30 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Rathaus, Zimmer 70, abzugeben.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Besucht das

Steyrer - Stadtbad

ja immer die Wirklichkeit zu treffen, wobei sogar Phantasie- und Spukgestalten Wirklichkeit werden.

Einem Kreis mit Griff, der als Baum vorgezeichnet wird, stehen die Kleinen ratlos, leider nachahmungswillig, gegenüber. Sie sollen selbst aussagen, was sie vom Baum wissen. Er hat einen Stamm, Äste, Zweige, Blätter. Und wie viele! Welche Geduld und Ausdauer gehören dazu, sie alle zu zeichnen! Nur Mut und Lust können wir einem Kinde geben, die Darstellung zu bereichern, auszuschnücken und das Beste herauszuholen. Wir wecken den Farbsinn, die Freude am rhythmischen Ornament und das Schmuckbedürfnis. Wir lassen Farben und Linien erleben; lustige - traurige, wilde - sanfte, zackige - runde..... Wir wecken die Freude am Schönen, erziehen zu Geduld, Genauigkeit, Sauberkeit und Arbeitswillen.

Wenn die Buben und Mädchen mit 10 Jahren die Volksschule verlassen, dann klingen Phantasie und schöpferische Unbekümmertheit langsam ab, die nüch-

terne Umwelt der Erwachsenen ergreift von ihnen Besitz. Hüten wir uns, sie vor der Zeit aus ihrer Erlebniswelt zu stoßen!

Wie vielfältig die Themenstellungen und Techniken schon in den einzelnen Stufen der Volksschule sein können, wie Thema, Technik, Format und Material aufeinander abgestimmt werden müssen und wie manche Aufgabenstellung besonders geeignet ist, auch den weniger Begabten Mut und Freude zu machen und eine große Zahl von guten Leistungen zu erzielen, zeigen die Buben und Mädchen der Plenkelbergschule in einer Ausstellung. Diese wurde am Samstag, den 30. April 1960, durch Landesschulinspektor Hofrat Schwarz in Anwesenheit des Bürgermeisters Josef Fellingner und der Bezirksschulinspektoren von Steyr-Stadt und Steyr-Land eröffnet.

Sie kann täglich bis zu den Sommerferien mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 14,00 bis 16,00 Uhr besucht werden.

DER WEG INS BERUFSLEBEN

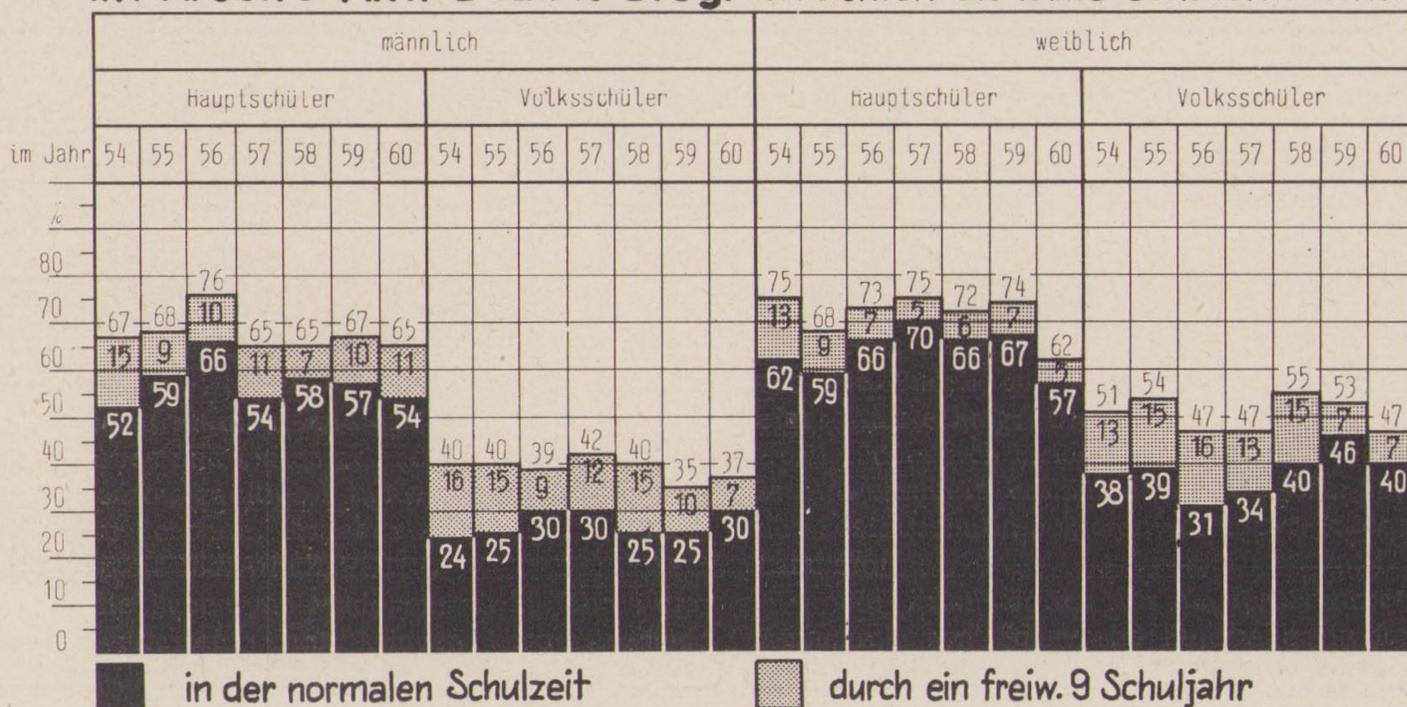
In wenigen Wochen schließen die Pflichtschulen ihre Tore. Damit treten im Arbeitsamtbezirk Steyr, der die Stadt Steyr, den Bezirk Steyr-Land und die zwei Gemeinden Grünburg und Steinbach a. d. Steyr aus dem Bezirk Kirchdorf umfaßt, rund 1 000 männliche und 750 weibliche Jugendliche einen neuen Lebensabschnitt an; es ist dies der Weg ins Berufsleben oder in die Berufsausbildung.

In Zusammenarbeit von Elternhaus, Schule und Berufsberatung wurde bereits durch Vorträge, Eignungsuntersuchungen und Einzelaussprachen versucht, Klarheit über den künftigen Ausbildungsweg zu erreichen. Bevor die letzte Entscheidung - der eigentliche Antritt einer Lehrstelle oder der Eintritt in eine berufsbildende Schule - fällt, erscheint es noch zweckmäßig, einige wichtige Überlegungen anzustellen, die für das weitere Berufsschicksal unserer Jugend von entscheidender Bedeutung sein können.

An der Spitze solcher Betrachtung steht neben der Eignung der Leistungswille des jungen Menschen, der sich keineswegs nur auf manuelles Geschick beschränken darf. Die moderne Wirtschaft benötigt geistig regsame, wendige und leistungsfreudige Menschen. Der verlässlichste Nachweis des Leistungswillens in dieser Altersstufe ist das Schulzeugnis. Sind die Noten in Fleiß, äußerer Form und in den Lernfächern gut, kann auf guten Leistungswillen geschlossen werden. Die Tabelle 1 zeigt auf, daß im Durchschnitt der letzten 7 Jahre lediglich 55 % der männlichen, und 64 % der weiblichen Hauptschüler ohne Wiederholung einer Klasse das Lehrziel der letzten Schulstufe erreicht haben. 13 % der Knaben und 7 % der Mädchen erreichten dieses Ziel nur durch ein freiwilliges 9. Schuljahr. Bei den Volksschulen ist dieses Verhältnis noch ungünstiger.

Tabelle 1

Im Arbeits-Amt Bezirk Steyr erreichten die letzte Schulstufe.....



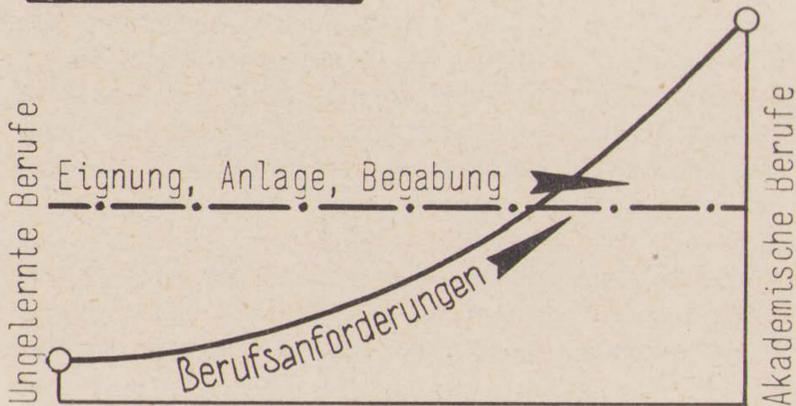
Auf die Ursachen dieses nicht erfreulichen Prozentsatzes von Schülern, die die Abschlußklasse glatt erreichen, einzugehen, würde zu weit führen. Sicher ist, daß einen wesentlichen Anteil daran die derzeitigen Umwelteinflüsse und die oft mangelnde Geborgenheit im Elternhaus haben. Setzen sich diese Tatsachen während der Ausbildungszeit fort, was leider meistens der Fall ist, so liegen dort auch die Ursachen für die mit oft sehr mangelhaftem Erfolg abgelegten Gesellenprüfungen. Es soll hier nicht unerwähnt bleiben, daß beispielsweise bei den kaufmännischen Gehilfenprüfungen jeweils 1/3 der Prüflinge versagt.

Eine weitere Ursache des Versagens liegt in der Überforderung der jungen Menschen. Aus dem sicherlich immer gut gemeinten Bestreben, der Jugend einen leichteren Weg zu bereiten, einen sogenannten "besseren" Beruf zu ermöglichen, werden oft Ausbildungswege begonnen, denen das Kind auf Grund seiner Anlagen nicht gewachsen ist. Solche Versuche führen meist zu Mißerfolgen und Enttäuschungen, und in weiterer Folge zur Entmutigung und Aufgabe. Wenn sich auch Berufsansforderungen und Persönlichkeitswerte nicht in ein Schema zwingen lassen, so soll doch die nachstehende Graphik versuchen, die ungünstige Folge zu hoch gesteckter Berufsziele zu veranschaulichen.

Die schräg ansteigende Kurve "Berufsansforderungen" bedeutet, daß die verschiedenen Berufe, insbesondere in geistiger Hinsicht, verschieden hohe Anforderungen stellen. Es versprechen nur jene Berufe wirklichen Erfolg, die mit ihren Anforderungen im Schnittpunkt zwischen Eignungslinie und Berufsansforderungen oder darunter liegen. Höher gesteckte Ziele bedeuten Überforderung und tragen in sich das Risiko eines falsch eingeschlagenen Berufes. Es ist daher sicher kein Zufall, daß alle zielbewußten Auszubildner Wert auf gediegene, sorgfältige Auswahl des Berufsnachwuchses legen. Daß die Wirtschaft für jeden Jugendlichen, der halbwegs den Anforderungen des Berufslebens entspricht, einen Platz verfügbar hat, ist ohne Zweifel. Man darf die Wünsche nur nicht zu hoch schrauben. Gerade in den weniger gefragten Berufen ergeben sich oft Möglichkeiten, an die der Laie gar nicht denkt.

Es sind dies für den Bezirk Steyr vor allem folgende: Gärtner, Maurer, Ofensetzer, Rauchfangkehrer, Glaser, Kachelformer, Tischler, Tapezierer, Schneider, Schuhmacher, Müller, Musikinstrumentenmacher, Vulkaniseur, Uhrmacher.

Tabelle 2



Die Tabelle 3 zeigt, daß alljährlich eine beachtliche Zahl Jugendlicher einer Berufsausbildung zugeführt werden konnte. Sie demonstriert aber auch den Wandel in der Berufsergreifung innerhalb der letzten 9 Jahre, wobei auf die sinkende Tendenz bei den land- und forstwirtschaftlichen Berufen, sowie auf die steigende Tendenz bei der schulischen Weiterbildung hingewiesen wird.

Tabelle 3

Im Arbeits-Amt Bezirk Steyr angetretene Berufsausbildung

im Jahre:	männlich									weiblich								
	51	52	53	54	55	56	57	58	59	51	52	53	54	55	56	57	58	59
Land- und Forstwirtschaft	152	169	166	221	203	158	149	113	94	131	118	124	189	149	107	94	111	81
Steinbearb. und Keramik	1	-	1	6	4	3	6	4	2	-	-	-	-	1	-	1	-	-
Bauberufe	65	57	54	85	90	61	68	75	71	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Metall- und Elektroberufe	166	218	252	336	329	299	266	273	270	-	-	-	2	-	-	1	-	-
Holzverarbeitende Berufe	68	60	67	77	72	67	58	60	41	1	-	-	-	-	1	-	1	-
Lederverarbeitungsberufe	10	6	5	10	3	4	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Textilberufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	2	-	6	7	2	5
Bekleidungshersteller	16	10	25	21	17	11	8	6	6	37	28	25	24	39	36	42	40	35
Graphische Berufe	2	1	5	7	3	2	3	4	4	-	1	1	3	4	3	1	2	3
Chemische Berufe	2	1	1	2	3	1	-	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nahrungsmittelerzeugung	56	39	53	61	55	77	64	60	35	2	-	4	2	2	3	2	2	-
Gaststättenberufe	1	1	1	4	5	2	2	5	4	1	-	2	5	2	4	2	5	1
Kaufmännische Berufe	17	14	30	41	44	24	32	38	34	56	66	93	93	124	130	102	104	154
Körperpflegeberufe	-	-	1	3	3	2	5	5	5	14	11	15	29	31	26	24	24	36
Berufsbildende Schulen	48	52	96	86	103	89	86	89	85	165	151	294	236	226	226	204	215	195

So wie in diesen vergangenen Jahren, wird auch im laufenden Jahr die Einschaltung der 14-jährigen ins Berufsleben ohne besondere Schwierigkeiten vor sich gehen können, wenn die vorstehenden Betrachtungen richtig beachtet werden. Daß mit Rücksicht auf die geringe Streuung bei den weiblichen Berufen in erster Linie die wirklich qualifizierten Bewerberinnen zum Zug kommen werden, wird die Wirtschaft begrüßen; die davon ungünstig Betroffenen müssen dies jedoch einsehen und sich bescheiden, denn noch nie konnte anderes geerntet werden, als gesät wurde.

Renovierung der Fassade des Lebzelterhauses

Anlässlich von Renovierungsarbeiten an der Fassade des Hauses Steyr, Sierninger Straße 1, (Lebzelterhaus) wurde an Hand von freigelegten Putzflächen unter der barocken Schauseite des Gebäudes, von mehreren Sgraffitoschichten überdeckt, eine Fassadendekoration entdeckt, die in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts entstanden sein dürfte. Die Freilegung erschien lohnenswert und wurde die Rekonstruktion der ursprünglichen Bemalung mit Zustimmung des Bundesdenkmalamtes in der jetzigen, sichtbaren Form vorgenommen. Leider mußte nach Entfernung der äußeren Putzschichten und der Untersuchung der Straßenfront festgestellt werden, daß im Bereiche der Eingangshalle zwischen Außenwand und dem parallel zu dieser Wand führenden Gewölbe ein Abstand von 14 cm entstanden war. Die Loslösung der Außenwand vom Gewölbe hatte ihre Ursache in einer Überlastung der Steinkonsolen, 3 Stück der Natursteinkonsolen waren bereits total durchgebrochen, die beiden übrigen zeigten Rißbildungen. Es mußte zur Sanierung des Gebäudes die Straßenfrontmauer ober den Konsolen mit Stahlträgern unterfangen werden, die mit Stahlsäulen bis zu den Fundamenten unterstützt wurden; ebenso war eine gründliche Verankerung und Verschließung des Gebäudes notwendig. Durch die gewählte Ausführungsart wurde das bestehende Mauerwerk weitgehendst unberührt belassen und so der wertvolle Bestand für die Zukunft gesichert.

Die Fassadenrenovierung wurde von Professor Götzingler und Frau Holzinger durchgeführt.

INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem Stadtrat	S	2
Funkstreife und Verkehrsunfallkommando für Steyr	S	2 - 3
Der Führerscheinenzug (2. Teil)	S	3 - 5
Asphaltierungsprogramm 1960	S	5
Neue Wohnbauten der Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr	S	5 - 7
Zeichenausstellung der Plenkelbergschule	S	7 - 9
Der Weg ins Berufsleben	S	9 - 11
Renovierung der Fassade des Lebzelterhauses	S	11
Amtliche Nachrichten	S	11 - 15
Kulturbeilage	S	I - IV

Ein Begriff für Qualität
und Schönheit sind

Steinmaß MÖBEL

STEYR, gegenüber Casino und Sierninger Str. 30. Bis 36
Monatsraten ohne Anzahlung. Off. SW-Verkaufsstelle

AMTLICHE NACHRICHTEN

Ausschreibungen

Magistrat Steyr
ÖAG-4889/58
Wasserwerk

Steyr, 7. Mai 1960

ANBOTAUSSCHREIBUNG

über die Erd- und Baumeisterarbeiten für die Wasserleitungsverlegung zum Hochbehälter IV, Ennsleite in Steyr, vom Arbeiterberg über die Kammermayrstraße.

Die Anbotunterlagen können ab sofort gegen Erlag von S 20, -- beim Stadtbauamte Steyr (Rathaus, Zimmer Nr. 93) bezogen werden.

Die Anbote sind verschlossen und versiegelt mit der Aufschrift "Anbot-Baumeisterarbeiten - Wasserleitungsverlegung zum Hochbehälter IV" bis 20. Juni 1960, 9 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer Nr. 73, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage um 9, 15 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 93, statt.

Der Stadtgemeinde erwachsen durch die Annahme der Anbote keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Anbotstellern.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

Magistrat Steyr
Bau 5-8558/58

Steyr, 10. Mai 1960

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

der Abbrucharbeiten des Hauses Stadtplatz 25, 1. Abbruchphase (am Ennskai).

Die Unterlagen dieser Ausschreibung können ab 1. Juni 1960 gegen Erlag von S 20, -- im Stadtbauamte, Steyr, Rathaus, Zimmer 94, abgeholt werden.

Die öffentliche Anbotverhandlung findet am 8.

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Einbauküchen
Polstermöbel

Singer-Möbel

Immer günstige
Sonderangebote!

Steyr, Duckartstrasse 17, Tel. 3044

NEUERÖFFNUNG!

Nach neuesten technischen Erfahrungen hat

Fa. Gebrüder Kuffner

in Steyr, Pyrachstraße 1, (ehem. Reithoffwerk) eine moderne

Autolackiererei

eröffnet.

Ein Besuch wird auch Sie von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen!

Juni 1960, 9,00 Uhr, in Steyr, Rathaus, Zimmer 93, statt. Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis 8,30 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Rathaus, Zimmer 70, abzugeben.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Kundmachungen

Magistrat Steyr
im übertragenen
Wirkungsbereich
VerkR-5196/59

Steyr, 5. Mai 1960

Kundmachung

betreffend Erlassung eines Parkverbotes in der Schlüsselhofgasse in Steyr.

Gemäß § 6, Abs. 2, der Straßenpolizeiordnung vom 27. 3. 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird vom Magistrat Steyr vorübergehend bis zur Fertigstellung der Großen Ennsbrücke angeordnet:

§ 1

Ab sofort ist das Parken in der Schlüsselhofgasse in Steyr, beginnend beim Hause Michaelerplatz 13 bis zum Haus Schlüsselhofgasse 18 verboten.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden vom Magistrat Steyr gemäß § 72, Abs. 1, des Straßenpolizeigesetzes, soweit nicht ein vom Gericht zu ahnden-

der Tatbestand vorliegt, als Verwaltungsübertretung mit einer Geldstrafe bis zu S 1 000, --, im Nichteinbringungsfall mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Magistrat Steyr
Pol-4634/53

Steyr, 9. Mai 1960

Freibaden im Steyrfluß
beim Kugelfangwehr

ÖFFENTLICHE WARNUNG

Der Magistrat Steyr sieht sich veranlaßt, die Bevölkerung neuerlich auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die das Freibaden im Steyrfluß beim sogenannten Kugelfangwehr im Stadtteil Eysnfeld mit sich bringt.

Diese Wehranlage verursacht im Flußlauf erhebliche Sogwirkungen, wodurch Lebensgefahr für die dort Badenden entsteht. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, das Baden in der Nähe des Kugelfangwehres zu unterlassen.

Sollte diese Aufforderung keine Beachtung finden, wäre der Magistrat genötigt, im Bereiche dieser Wehranlage ein allgemeines Badeverbot zu erlassen.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Möbelhaus-Münichholz

baut um.

Trotz Umbau ungestörter Verkauf,
Räumungs-Restbestände zu enorm verbilligten Preisen!

Magistrat Steyr
im übertragenen
Wirkungsbereich
VerR-5197/59

Steyr, 5. Mai 1960

Kundmachung

betreffend Erlassung eines Parkverbotes in der Dr. Kompaßgasse in Steyr.

Gemäß § 6, Abs. 2, der Straßenpolizeiordnung vom 27. 3. 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird vom Magistrat Steyr vorübergehend bis zur Fertigstellung des Straßendurchbruches Färbergasse - Dukartstraße angeordnet:

§ 1

Ab sofort wird ein beiderseitiges Parkverbot in der Dr. Kompaßgasse in Steyr in der Zeit von 7 bis 19 Uhr erlassen.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden vom Magistrat Steyr gemäß § 72, Abs. 1, des Straßenpolizeigesetzes, soweit nicht ein vom Gericht zu ahnender Tatbestand vorliegt, als Verwaltungsübertretung mit einer Geldstrafe bis zu S 1 000, --, im Nichteinbringungsfall mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

Personalwesen

VERÄNDERUNGEN IM PERSONALSTAND DER STADTGEMEINDE STEYR

VERSETZUNG IN DEN DAUERNDEN RUHESTAND:
Sekretär Rudolf Deisl unter gleichzeitiger Verleihung des Amtstitels "Obersekretär"

BEFÖRDERUNGEN:

Techn. OO. Ing. Karl Hattinger zum techn. Kommissär
KOO. Wilhelm Studener zum Kanzleisekretär

ÜBERSTELLUNGEN:

VB. Viktoria Hingerl in Entlohnungsgruppe C
VB. Helmine Schmirn in Entlohnungsgruppe C
VB. Anneliese Bruckner in Entlohnungsgruppe D
VB. Eleonore Buglmüller in Entlohnungsgruppe D
VB. Marieluise Göls in Entlohnungsgruppe D
VB. Rosa Waschenegger in Entlohnungsgruppe D
VB. Josef Bramberger in Verwendungsgruppe 4
VB. Franz Höllhuber in Verwendungsgruppe 4
VB. Michael Jung in Verwendungsgruppe 3

Gewerbeangelegenheiten

April 1960

GEWERBEANMELDUNGEN (ERWEITERUNGEN)

HINGERL MARGARETE

Damenkleidernachgewerbe (mit Einschluß des Kleiderbügelns und Kleiderpressens)

Steyr, Gärtnergasse 2

NOTHAFT WILHELM

Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Steyr, Enge Gasse 31

"MARTHA" ERDÖLGESELLSCHAFT mbH

Groß- und Kleinhandel mit Mineralölprodukten aller

Art und deren Derivaten sowie mit denaturiertem

Brennspiritus und Treibgas (Zweigniederlassung)

Steyr, Ennser Straße 16

PLEYER ERNA ERNESTINE

Repasiergewerbe

Steyr, Wieserfeldplatz 10

SEEMANN MARIA

Gewerbe der Schönheitspfleger (Kosmetiker) und Masseure

Steyr, Kammermayrstraße 1

SEEMANN MARIA

Gewerbe der Hühneraugenschneider und Fußpfleger

Steyr, Kammermayrstraße 1

OHG "TIP-TOP KLEIDERREINIGUNGSGESELLSCHAFT mbH & Co."

Chemisch-Putzergewerbe

Steyr, Grünmarkt 3

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE (BESCHEIDE ÜBER GEWERBEERWEITERUNGEN, WEITERE BETRIEBSSTÄTTEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN)

FELLNER WILLIBALD

Einzelhandelsgewerbe mit Lebens- und Genußmitteln

sowie Parfümerie-, Wasch- und Haushaltsartikeln

Steyr, Bahnhofstraße 16

NIEDEREDER RUDOLF

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Steyr, Keplerstraße 4a

NIEDEREDER RUDOLF

Handelsagenturgewerbe

Steyr, Otto-Glöckel-Straße 11

RAMSKOGLER RUDOLF

Handelsagenturgewerbe, eingeschränkt auf die Vermittlung von Warenhandelsgeschäften betreffend Artikel der Schaufenstereinrichtung und Schaufensterdekoration

Steyr, Herta-Schweiger-Straße 9

GREINDL IGNAZ

Handelsagenturgewerbe

Steyr, Hochstraße 2

ANGERBAUER JOHANN

Einzelhandelsgewerbe mit Uhren

Steyr, Pfarrgasse 3

HOCHGATTERER ERICH

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Steyr, Ennser Straße - Neubau

BURGHOLZER WERNER

Büromaschinenmechanikerhandwerk

Steyr, Bahnhofstraße 8

KONZESSIONSVERLEIHUNGEN (BESCHEIDE ÜBER ERWEITERUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN)

NIEDEREDER RUDOLF

Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken
Steyr, Keplerstraße 4a

STANDORTVERLEGUNGEN

SCHOLZE ANTONIE

Erzeugung von Waren nach Gablonzer Art
von Steyr, Haager Straße 26c
nach Steyr, Gleinker Gasse 16

GEWERBERÜCKLEGUNGEN UND -LÖSCHUNGEN

WATZENBÖCK ALFRED

Handelsagenturgewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von Handelsgeschäften mit Haus- und Küchengeräten

Steyr, Herta-Schweiger-Straße 1

WEICHSELBAUMER KARL

Handelsgewerbe mit Altmaterialien

Steyr, Leopold-Werndl-Straße 9

DRÄXLER JOSEF

Krämergewerbe

Steyr, Gleinker Gasse 14

RETSCHER JOSEF

Anstreicher-, Schilder-, Schriften- und Zimmermalergerbe

Steyr, An der Enns Nr. 4

ENNSTAHLER HOLZHANDELSGESELLSCHAFT mbH STEYR

Handelsgewerbe mit Holz und Holzwaren aller Art, Export und Binnengroßhandel

Steyr, Grünmarkt 22

ÖSTERREICHER FRANZ

Wagnerhandwerk beschränkt auf die Erzeugung von Skiern

Steyr, Katzenwaldgasse 4

ÖSTERREICHER FRANZ

Gemischtwarenhandelsgewerbe

Steyr, Damberggasse 17

MIESBAUER MAX

Handelsgewerbe mit elektrotechnischen Maschinen, Apparaten, Bedarfsartikeln und einschlägigen Materialien, sowie mit Radioapparaten und deren Bestandteilen

Steyr, Gleinker Gasse 21

"KAB" OHG

Handelsgewerbe mit Oberkleidern in Tuch und Leder und mit Wirk- und Strickwaren aller Art

Steyr, Kollergasse 1 (Zweigniederlassung)

SELBITSCHKA THEODOR

Großhandel, Export und Import mit Bijouterie-, Glas- und Holzzeugnissen nach Gablonzer Art

Steyr, Grünmarkt 22

MIESBAUER MAX

Elektroinstallation für Mittelstufe, unbeschränkt für Niederspannung - Niederspannungskonzession

Steyr, Gleinker Gasse 21

MOBIL OIL AUSTRIA AG

Groß- und Einzelhandelsgewerbe mit Erdöl, Erdölderivaten usw. (Tankstelle)

Steyr, Industriestraße 14 (Zweigniederlassung)

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE

April 1960

Im Monat April wurden im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburten von 160 Kindern beurkundet. Von Steyrer Eltern stammen 51 (30 Knaben und 21 Mädchen), von auswärts 109 (57 Knaben und 52 Mädchen). Ehelich geboren sind 129, unehelich 31 Kinder.

23 Brautpaare schlossen vor dem hiesigen Standesamt im vergangenen Monat die Ehe. Alle Eheschließenden, mit Ausnahme eines Schweizers, eines deutschen Staatsbürgers und einer deutschen Staatsbürgerin, waren Österreicher. Bei 17 Paaren waren beide Teile ledig, bei 1 Paar beide Teile verwitwet, bei 4 Paaren ein Teil geschieden und bei 1 Paar beide Teile geschieden.

Im Berichtsmonat wurde im standesamtlichen Sterbebuch der Tod von 49 Personen beurkundet. Aus Steyr stammten 28 Personen (15 Männer und 13 Frauen), von auswärts 21 Personen (11 Männer und 10 Frauen).

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat Juni Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, ihnen auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Rauscher Anna	25. 6. 1867
Landerl Katharina	3. 6. 1868
Liebentritt Maria	2. 6. 1869
Moisl Therese	12. 6. 1870
Schmucker Anton	28. 6. 1873
Höllner Maria	6. 6. 1874
Karpf Antonie	10. 6. 1874
Huber Anton	12. 6. 1874
Ebinger Barbara	27. 6. 1874
Saltaric Klara	10. 6. 1875
Schiemböck Michael	10. 6. 1875
Kronberger Max	24. 6. 1875
Poth Therese	29. 6. 1875

Wertsicherung

Im Monat März 1960 betrug der	
Verbraucherpreisindex I	102,4
Verbraucherpreisindex II	102,5
Es ergeben sich somit im Vergleich zum	
früheren Kleinhandelsindex	773,8
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	897,9
Basis April 1938	762,6

Baupolizei

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT APRIL 1960

Berta Heizeneder	Verkaufskiosk	Eisenstraße 30a	Anna Sturmberger	Anbau	Leopold-Werndl-Straße 36
Möbelhaus H. Braunsberger OHG	Holzhitte mit Flugdach	P 48/2, KG Steyr (Pachergasse)	Reg. Rat Hans Andel und Dr. Alfred Andel	Zweifamilien-Wohnhaus mit Garage	P 38/82, KG Christkindl
Johann Rehbogen	Kleingarage	Heinrich-Tremel-Straße 8	Rosina Schnabl	Kleingarage	Asterngasse 2
Theodor Leopold	Zubau	Sieminger Str. 63	Walter und Hilde Kriechbaumer	Kleingarage	Unterwaldstr. 13
Hans Wieser	Aufstockung mit Waschküchenanbau	Eisenstraße 4a	Fa. Julius Meinl AG	Geschäftsumbau	Hans-Wagner-Straße 8
Konsumgenossenschaft Steyr, reg. GenmbH	Ausbau des 2. Obergeschoßes d. Geschäftshauses u. Aufstockung d. Terrasse	Damberggasse - Bahnhofstraße 15	Rudolf und Margarete Winninger	Waschküchenanbau und Kleingarage	Neuschönauer Hauptstraße 26
Karl Schitten-gruber	Zweifamilien-Wohnhaus mit Garage	P 1460/13, KG Steyr	Franz und Grete Albenberger	Kleingarage	Gürtlerstraße 10
			Dir. Hildegard Kaiser	Zubau	Ottokarstraße 4
			Elektrizitätswerke in Steyr	Trafo- und Schaltstationsgebäude	P 590/6, KG Steyr (Direktionsstraße)
			Dir. Franz und Ilse Traunbauer	Wohnhaus mit Garage	P 1460/25, KG Steyr

Magistrat Steyr
Ges-297/60

Steyr, 2. Mai 1960

MITTEILUNG

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Steyr, Gleink und Hinterberg wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen-Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Adolf Wagner	Dornacher Straße 10	425/5	1529 l. d. St.	Gleink
Karl und Marianne Steiner und Josef und Maria Steiner	Dornacher Straße 8	425/6	1530 l. d. St.	Gleink
Pörner Maria	Haager Straße 26 c	.920	2628 r. d. St.	Hinterberg
Erich und Eleonore Sablik	Goldbacherstraße 11	1435/8	2629 r. d. St.	Steyr

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381.
Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller. Druck: Stadtgemeinde Steyr.
Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. Nr. 3677.



VERKEHRsunFALL- KOMMANDO-STEYR

VERKEHRsunFÄLLE
AB 1. JÄNNER 1960.

AUFTEILUNG DER SICH BISHER IM JAHRE 1960 IM STADTGEBIET EREIGNETEN 138 VERKEHRsunFÄLLE
AUS DEM ÜBERSICHTSPLAN DES VERKEHRsunFALLKOMMANDOS KANN DIE BESONDERE GEFÄHRLICHKEIT EINZELNER STRASSENSTÜCKE ERKANNT WERDEN